

Praxisprojekt des ONNO e.V. – Sensibilisierung der Mitglieder und der Öffentlichkeit bezüglich der Folgen des Klimawandels und möglicher Anpassungsstrategien

ONNO e.V., das ostfriesische Netzwerk für Ökologie – Region – Zukunft, nimmt eine Mittlerfunktion zwischen seinen Mitgliedern, die Probleme mit den Folgen des Klimawandels haben, den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Projekt **nordwest2050** sowie der Öffentlichkeit ein. Der Verein ist vor allem im Bereich der Ernährungskommunikation bzw. -bildung tätig, um die Perspektiven einer nachhaltigen Ernährungskultur in Ostfriesland bei allen dafür wichtigen Akteuren zu stärken. Dies wird im Rahmen des Projekts vor allem hinsichtlich des Themas Klimawandel weiterentwickelt und vertieft.

Notwendigkeit der Klimaanpassung

Die Klimabetroffenheit der Landwirte in der Region wirkt sich durch Extremwetterverhältnisse aus, wird aber subjektiv noch nicht als tiefgreifender Wandel der klimatischen Verhältnisse empfunden. Stärker werden die Auswirkungen der weltweiten Klimaveränderungen in Form von Lieferengpässen oder durch permanente Instabilität bei Preisen von Futtermitteln und Saatgut wahrgenommen. Eine erste Rückbesinnung auf eigenen Futteranbau ist erkennbar. Dies sind Resultate einer Befragung von landwirtschaftlichen Betrieben, die schwerpunktmäßig die Mitglieder bei ONNO bilden. Weiter ist von Kostensteigerungen vor allem durch höhere Kühlanforderungen infolge heißerer Sommer als potenzieller Auswirkung des Klimawandels auszugehen. Dies stellt gerade die kleineren Direktvermarkter und Verarbeiter, die im Netzwerk aktiv sind, vor große finanzielle Herausforderungen.

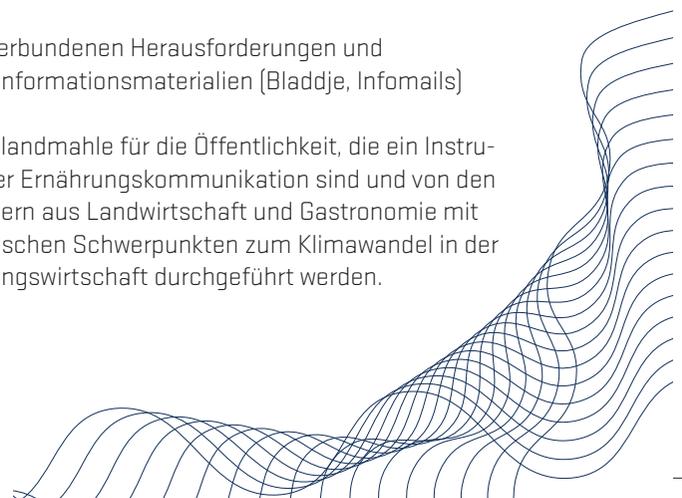
Umgesetzte Maßnahmen

Die umgesetzten Maßnahmen von ONNO e.V. sind:

- (1) Informationsaufbereitung in Form einer Recherche klimabedingter Problembereiche der ONNO-Mitglieder anhand qualitativer Interviews.
- (2) Informationsvermittlung über
- (a) Veranstaltungen und Workshops zu den regionsspezifischen Produktionsschwerpunkten in der Landwirtschaft, den klimatischen Veränderungen und den



- damit verbundenen Herausforderungen und
- (b) eigene Informationsmaterialien (Bladdje, Infomails) sowie
- (c) Ostfrieslandmahle für die Öffentlichkeit, die ein Instrument der Ernährungskommunikation sind und von den Mitgliedern aus Landwirtschaft und Gastronomie mit thematischen Schwerpunkten zum Klimawandel in der Ernährungswirtschaft durchgeführt werden.



Praxispartner: Veronika Nölle | ONNO e.V.

Große Stiege 34 | 26826 Weener | Telefon (0 4951) 4367 | E-Mail: info@onno-net.de

Wissenschaftlicher Partner: Prof. Dr. Reinhard Pfriem | Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Ammerländer Heerstraße 114-118 | 26129 Oldenburg | Telefon (0441) 798- 4184 | reinhard.pfriem@uni-oldenburg.de

Methodik und Umsetzungstand

Eine Befragung im Herbst 2010 unter den ONNO-Mitgliedsbetrieben hat ergeben, dass klimabedingte Problembereiche in der Produktion und Verarbeitung der Land- und Ernährungswirtschaft in Ostfriesland bestehen. Diese differieren je nach Bodenbeschaffenheit (Geest anders als Marsch). Ressourcenschonende Maßnahmen wurden schon in vergangenen Jahren vorgenommen, meist aus finanziellen Gründen. Fast alle Betriebe hatten Versicherungsfälle durch Starkregen und Sturm zu beklagen und ihren Versicherungsschutz erhöht. Einige wenige hatten bereits Anpassungsmaßnahmen vorgenommen – z.B. sparsamere Bewässerungssysteme, Blühpflanzenstreifen für die Insektenvielfalt oder Schutz vor starker Sonneneinstrahlung. Alle Befragten wiesen insgesamt auf die hohen Pachtpreise aufgrund des Flächenbedarfs für Biogasanlagen und die großen Preisschwankungen bei Futtermitteln bzw. Getreide hin, was bei der Hälfte der Befragten als Folge des Klimawandels weltweit benannt wurde und bei der Mehrheit als Spekulationsstrategie. Sonderkulturen werden zudem immer weniger angebaut, weil sie zu empfindlich bei den extremen Wettern im Nordwesten seien und sich auch die Vegetationsperioden nach Meinung der Befragten verlängert hätten, für eine zweite Fruchtfolge aber nicht ausreichen.

Für die im Verein angegliederten Gastronomiebetriebe konnte über die ONNO-Ostfrieslandmahle das Einkaufsverhalten (jederzeit alles verfügbar über den weltweit agierenden Großhandel) überdacht werden. Tageskarten aus regionalen Produkten, die je nach Wetterlage/Produktangebot flexibel gehandhabt werden konnten, wurden als neue regionale Strategie eingeführt. Regionalität und Transparenz sowie Saisonalität konnten als Strategie für den Erhalt der gewachsenen Kulturlandschaft bei den Mitgliedern, aber auch bei den Gästen stärker ins Bewusstsein gehoben werden – nicht zuletzt wegen dieser Kriterien besuchen die Gäste die ONNO-Ostfrieslandmahle.

Erkenntnisse und Übertragbarkeit

Unternehmen mit ähnlich gelagerten Problemlagen sollten miteinander vernetzt und deren inhaltlicher Austausch gefördert werden. Gleichzeitig haben die praktischen Beispiele und Betroffenheiten dazu geführt, die



sehr komplexe Problematik zum Thema Klimawandel und Anpassung besser verstehen und für andere verständlich aufbereiten zu können. Im gemeinsamen Austausch werden Bewältigungsstrategien entwickelt. Das Thema praktisch, über reale Betroffenheiten und Bewältigungsansätze in der Kommunikation mit Mitgliedern und der Öffentlichkeit anzugehen, ist hilfreich im Prozess. Hemmnisse werden besprochen und Lösungsmöglichkeiten entwickelt.

nordwest2050 ist eines von insgesamt sieben im Rahmen des Programms »Klimawandel in Regionen zukunftsfähig gestalten (KLIMZUG)« des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Vorhaben und wurde 2012 als offizielles Projekt der Weltdekade »Bildung für nachhaltige Entwicklung« der Vereinten Nationen ausgezeichnet. Ziel der Anpassungsforschung ist es, Strategien und Maßnahmen zu entwickeln, durch die Regionen und Wirtschaftsbereiche für ein Leben und Wirtschaften unter den Bedingungen des Klimawandels gerüstet sind. Damit soll zum einen die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit erhöht, zum anderen die Entwicklung und Nutzung neuer Technologien und Verfahren zur Anpassung an Klimawandel vorangetrieben werden.

